

SYL

Sharing Your Life

Muratec Kundenmagazin 2022 | DE



Lassen Sie mich zunächst meine aufrichtige Wertschätzung gegenüber all unseren Kunden für ihre anhaltende Treue zu unseren Muratec-Produkten ausdrücken. Zudem möchte ich Ihnen allen meinen tiefsten Respekt ausdrücken für Ihre langfristigen Bemühungen, Ihre Unternehmen gesund und stark zu erhalten, trotz der negativen Auswirkungen durch die weltweite Inflation, die langwierige COVID-19-Pandemie und die gestörten Lieferketten.

In dieser herausfordernden Situation gibt es zwei wichtige Rollen, die wir bei Muratec einnehmen sollten. Als Erstes sollten wir unsere Kunden besser unterstützen als jemals zuvor. Als Zweites sollten wir damit fortfahren, Maschinen zu entwickeln und auszuliefern, die hochwertigste Spulen herstellen können und dabei die maximale Energie- und Arbeitseinsparung für alle ökonomischen Bereiche garantieren.

Hinsichtlich der erwähnten Rollen bieten wir unseren Kunden online umfassende operative Unterstützung mithilfe unserer Web-/IT-Systemen aus unseren Kundendienstniederlassungen in aller Welt, auch wenn wir aufgrund von Reisebeschränkungen unsere Maschinen nicht immer selbst an den Standorten unserer Kunden in Augenschein nehmen können. Insbesondere haben wir sehr gutes Feedback über die Geschwindigkeit und Präzision der Fernunterstützung von unseren Kunden erhalten, welche das Muratec Smart Support System eingeführt haben und nutzen.

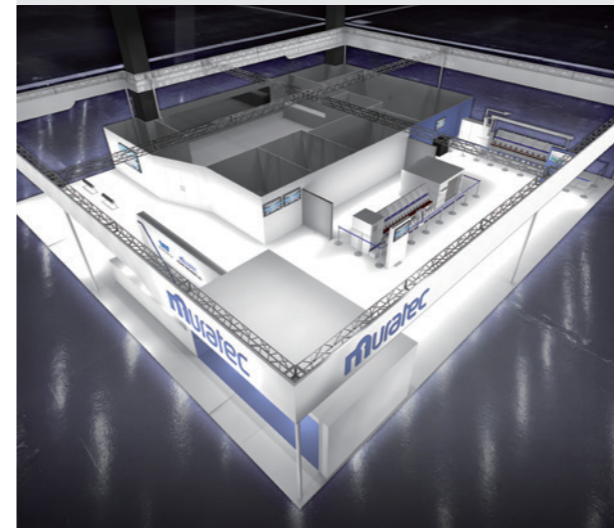
Was die letztgenannte Rolle betrifft, setzen wir unsere Entwicklungsbemühungen fort, im Einklang mit unserer beständigen Entschlossenheit seit der Gründung unseres Unternehmens, Produkte herzustellen, die „Kunden weltweit zufriedenstellen, welche unsere Maschinen verwenden“. Ebenso wie unserer Verpflichtung zur Qualität auf Grundlage unserer Erfahrungen und Kenntnisse, die wir über viele Jahre sammeln konnten, sowie des Feedbacks und die Anfragen, welche wir von unseren Kunden erhalten.

Wir sind dankbar dafür, dass sich viele Kunden auf der ganzen Welt Muratec-Produkte entschieden haben (automatische Wickler, Vortex-Spinnmaschinen und das Muratec Smart Support System). Dies ist, so glauben wir, der Beweis dafür, dass sie unser „System zur Lieferung von Dienstleistungen und Komponenten“ sowie unser „Engagement als Hersteller“ anerkennen. Um ihren Erwartungen gerecht zu werden, versprechen wir, uns weiter zu einem noch besseren Geschäftspartner zu entwickeln, der sich ihre Anerkennung verdient.

Im Feature-Teil dieser Ausgabe von „Sharing Your Life“, welcher auch Fotos aus unseren alten Produktkatalogen enthält, stellen wir den Lesern die Geschichte von Herausforderungen und Entwicklungen in unserem Geschäftsbereich Textilmaschinen vor. Ich hoffe, dass dieser Beitrag Ihnen hilft zu verstehen, wie unsere lange Geschichte und viele Jahre an Erfahrungen (sowohl Erfolge als auch Niederlagen) in den aktuellen Produkten von Muratec zusammenkommen.



Tsuranori Nomura
Vorstandsmitglied,
Vertriebs- & Marketingabteilung des
Geschäftsbereichs Textilmaschinen



SYL 2022 | DE

INHALT

- 1 **MITTEILUNG**
- 3 **MESSEINFORMATIONEN**
- India ITME 2022
- 5 **FEATURE**
- Kataloge geben einen Einblick in frühere Anstrengungen zur Entwicklung von Textilmaschinen
- 11 **VORSTELLUNG DES TRADITIONELLEN JAPANISCHEN „STOFFS“**
- Webstoff „Bansyu-ori“
- 13 **NEUIGKEITEN & THEMEN**
- VORTEX-Website erneuert/Messekalender/
Autonomer mobiler Roboter im Museum
- 14 **ÜBER MURATEC**
- TMT Machinery - Ein führendes Unternehmen für Synthetikfasermaschinen
- 15 **EIN EINBLICK IN JAPAN**
- „Kintsugi“

Sharing Your Life
Muratec Kundenmagazin November 2022

Veröffentlicht von Murata Machinery, Ltd.
Geschäftsbereich Textilmaschinen
Green-Bldg., 2-6-26, Kitahama,
Chuo-ku, Osaka, 541-0041, JAPAN
Website: www.muratec.co.jp
© 2022 Murata Machinery, Ltd.

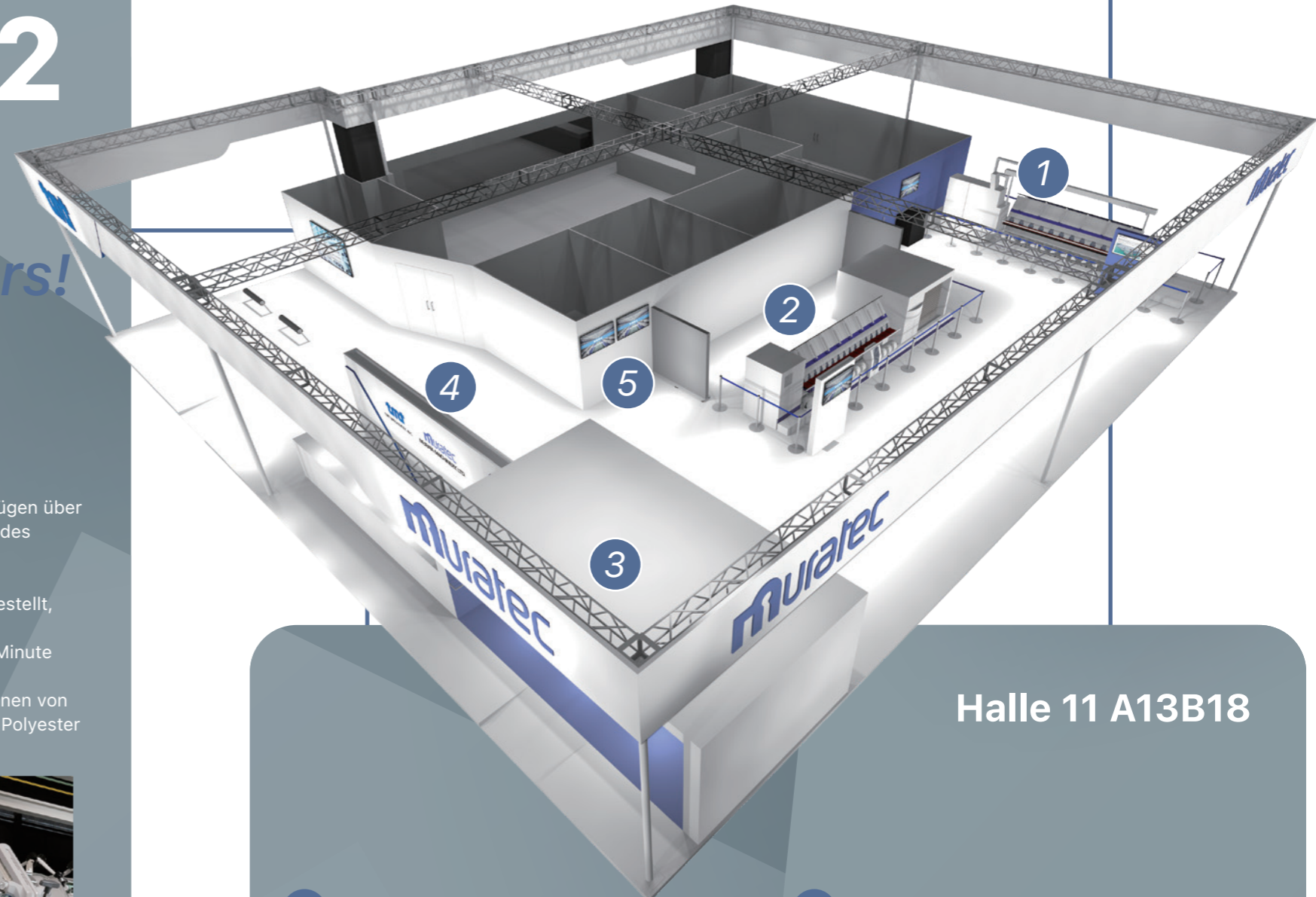
[Titelfoto] Mit freundlicher Genehmigung von Banshu-ori Kobokan

India ITME 2022

8.-13. Dezember 2022

India Exposition Mart Ltd., Greater Noida, INDIEN

Muratec präsentiert unsere Stars!



1 Automatischer Wickler

PROCESS CONER II FPRO EX
Spindeln Link Coner Typ 12



Wir stellen einen Link Coner-Typ aus, der durch die wachsende Nachfrage nach Arbeitersparnis in den letzten Jahren immer beliebter wurde.

Am Messestand präsentieren wir eine Vorführung des „Stretch Air Splice“, der CSY (Core-Spandex-Garn) mit Luft spleißt.

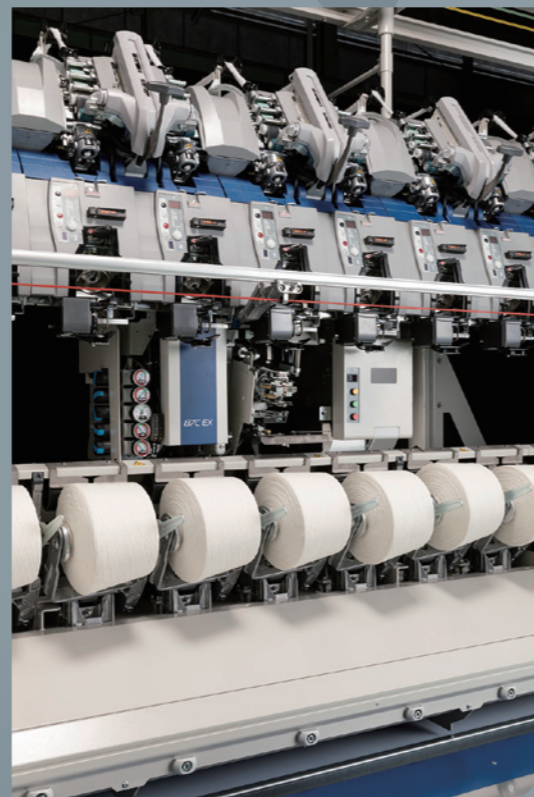
Die FPRO EX kann aus einer vielfältigen Palette von Spulenformen hochwertige Wicklungen herstellen. Wir zeigen die Maschine zusammen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Spulen.

2 VORTEX Spinnmaschine

Spindeln VORTEX 870 EX 16

Die VORTEX-Spinnmaschinen verfügen über eine hohe Spinnengeschwindigkeit dank des Einsatzes der hauseigenen Luftspinnentechnologie von Muratec. Das neueste Modell 870 EX wird ausgestellt, welches mit einer maximalen Spinnengeschwindigkeit von 550 m pro Minute arbeitet.

Wir zeigen Vorführungen zum Spinnen von zwei verschiedenen Garnarten: 100 % Polyester und Polyester/Baumwolle Gemisch.



3 VORTEX-Garn

Stoff- & Bekleidungsmuster

Wir präsentieren mehr Anwendungsbereiche als je zuvor in der Musterecke mit VORTEX-Garnen. Wir konzentrieren uns bei dieser Veranstaltung insbesondere auf Taschen und andere einmalige Anwendungsbeispiele. Außerdem bieten wir Öko-Taschen aus recyceltem Polyester-VORTEX-Garn als Messeneuheit an.

4 IoT-Lösung

Muratec Smart Support (MSS)

Bei dieser Veranstaltung haben wir einen eigenen Videoraum auf unserem Messestand eingerichtet, in dem die Besucher sich einen MSS-Konzeptfilm ansehen können. In dem Film wird die Entwicklungsgeschichte der MSS-Produkte seit den 1970er Jahren vorgestellt. Die „3 E“-Eigenschaften von MSS: „Einfacher Zugang, Einfache Lösungen und Effizienter Support“ werden erläutert, ebenso wie die Meinungen und Beurteilungen von Kunden, die MSS nutzen.

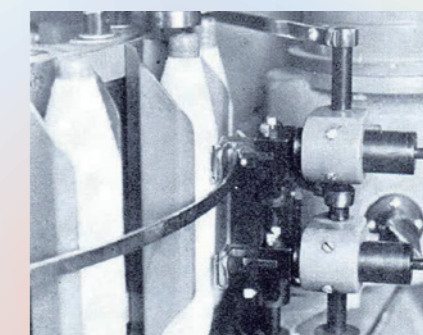
5 Originalteile

Wir werden unsere Originalteile und verschiedene Nachrüstkomponenten per Video vorstellen. Darunter eine Vielzahl von Beispielen für Umbauten mit Nachrüstteilen & Wartungspaketen, nicht nur für die 870 EX/QPRO EX, sondern auch die 861/21C für eine wesentlich längere Nutzungsdauer.

Halle 11 A13B18

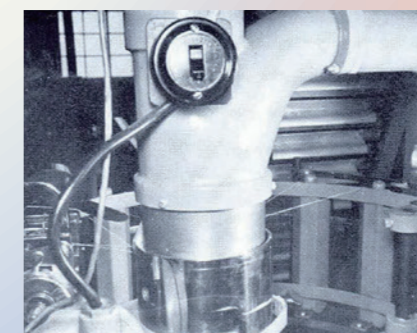
Der Erfolg von QPRO baut auf die Entwicklung von Nr. 11 auf

Mit der Vorstellung der Mach Coner 7-II-Serie, ausgestattet mit einem single-Spindelspleißer, auf der Internationalen Textil- und Bekleidungstechnologiemesse (ITMA) im Jahr 1979, haben die Wickelanlagen von Murata Machinery einen gravierenden Wendepunkt erreicht. Danach wurde die Serie Process Coner herausgebracht, gefolgt von der QPRO-Serie und nachfolgenden Maschinen, die uns bis zum heutigen Tag begleitet haben. Diese Maschinen wurden alle auf der Grundlage des Conematic-Serie Nr. 11 gebaut, welcher in einer technischen Partnerschaft mit Gilbosof Belgien entwickelt wurde. Mit dem Produktionsstart 1965 und der Markteinführung in den frühen 1970ern. Dieses bahnbrechende Modell war mit einem Knoter pro 20 Spindeln ausgestattet, was eine erhebliche Verbesserung gegenüber den Vorgängermodellen mit einem Knoter pro 200 Spindeln darstellte und zu einer enormen Steigerung der Produktivität führte. Wirklich überraschend daran ist, wie viele andere grundlegende Entwicklungen schon in diesem Modell enthalten waren, welche noch heute zum Einsatz kommen. Dies sind einige dieser Entwicklungen.



Automatisierung der Spulenzuführung

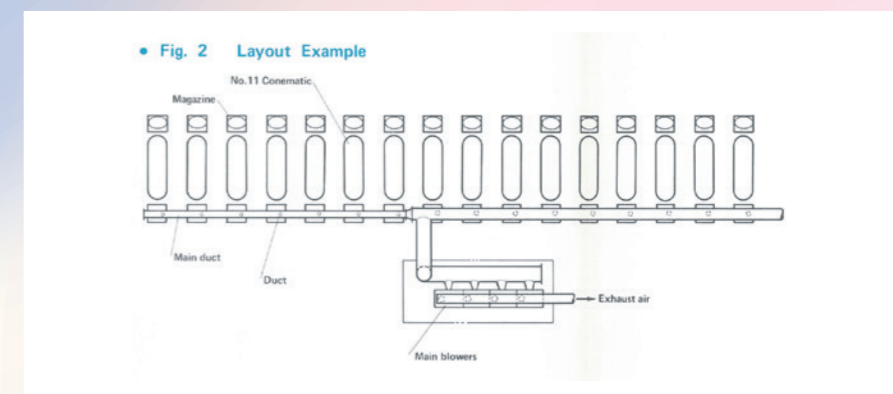
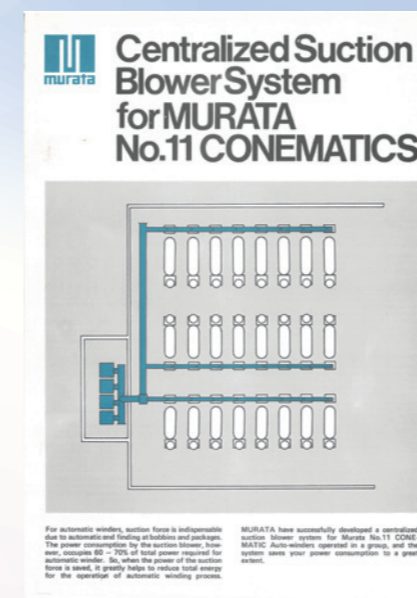
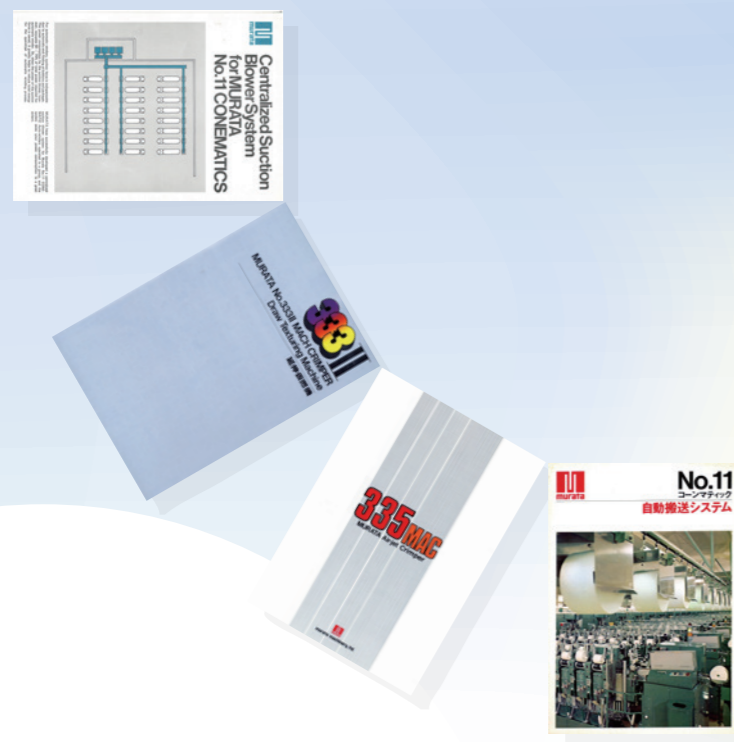
Als der Firmenname noch "Murata Textile Machine Co., Ltd" lautete (der 1962 in den heutigen Namen umbenannt wurde), wurden grundlegende Entwicklungen umgesetzt, welche zum aktuellen Automatisierungsgrad beigetragen haben. Darunter die automatische Spulenzufuhr vom Ende der Anlage, eine Suchvorrichtung zum Auffinden der Garnenden, eine Vorrichtung, um das Garnende zu greifen und vorzubereiten (Garnende-Greifvorrichtung).



Kataloge geben einen Einblick in frühere Bemühungen zur Entwicklung von Textilmaschinen seit den 1960er Jahren.

2019 haben wir ein internes Projekt unter dem Titel Chronicle Project (C-PRO) gestartet. 87 Jahre nach der Gründung und 74 Jahre nach dem Start des Geschäftsbereichs Spinnmaschinen gibt es nur noch sehr wenige Mitarbeiter, die die Geschichte unserer zurückliegenden umfangreichen und gewagten Herausforderungen kennen. Wenn junge Vertriebsmitarbeiter sich die Geschichten von den Herausforderungen anhören, denen ältere Ingenieure gegenüberstanden, und sich den Hintergrund erschließen, verstehen sie die vielfältigen Schwierigkeiten, in jener Zeit auf das Umfeld zu reagieren, wie z. B. den gesellschaftlichen Kontext und sich verändernde Märkte und Wettbewerbstrends. C-PRO wurde mit dem Ziel gestartet, die gesammelte Erfahrung und Expertise an die nächste Generation weiterzugeben und die Geschichte der Entwicklungen, des Fortschritts im Lauf der Zeit usw. werden durch die Erzählungen von Ruhestandlern, ehemaligen Managern und dergleichen zusammengetragen. Als Teil dieser Bemühungen wurden mehrere Tausend alter Kataloge aus dem

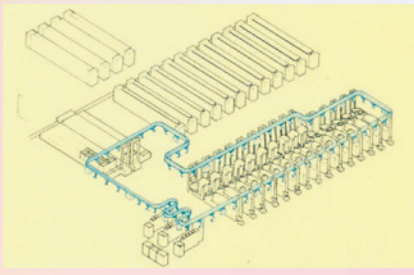
Archiv ausgewählt, geordnet, sortiert und digitalisiert. Nun können etwa 900 Kataloge im Ausstellungsraum betrachtet werden. Beim Ordnen der Kataloge kamen viele überraschende Tatsachen ans Licht. Einige der Kataloge boten einen wertvollen Einblick in unseren Weg als Maschinenentwickler, wie z. B. Anlagen, die ihrer Zeit voraus waren und auf dem Markt nicht akzeptiert wurden. Einige Maschinen wurden tatsächlich nicht weiterentwickelt, sondern aufgegeben. Bei manchen Anlagen waren wir überrascht, dass sie tatsächlich schon damals erdacht wurden. In dieser Ausgabe konzentrieren wir uns auf die laufende Entwicklung und nicht nur auf die Geschichte von Murata Machinery. Wir stellen außerdem einige kühne Herausforderungen unserer Vorgänger vor. Jedoch ist das, was wir in dieser Ausgabe vorstellen, nur ein Teil dessen, was unsere Vorgänger an Herausforderungen zu meistern hatten. Viele ihrer Anstrengungen können hier aus Platzgründen leider nicht präsentiert werden.



Zentrales Gebläse

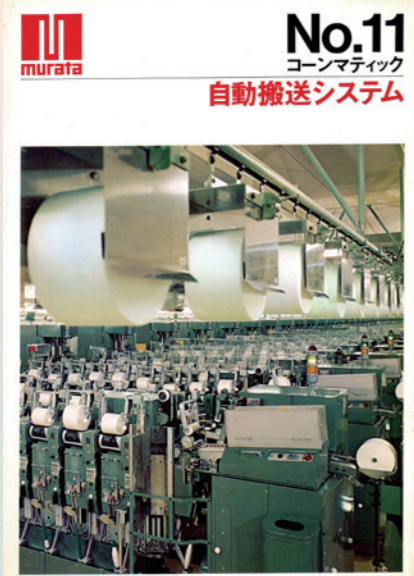
Das zentrale Gebläse konnte bis zu 20 Einheiten abdecken. Es wurde häufig in den Mach Coner-Maschinen verbaut. Heute sind die Umrichtersteuerung und energiesparende Technologien weiterentwickelt. Damals war es jedoch schwierig, einen Umrichter einzusetzen, daher wurde das zentrale Gebläse als Lösung zur Verbindung mehrerer Einheiten mit einem großen Gebläsemotor angeboten. Ebenfalls im Katalog vermerkt ist, dass der Energieverbrauch um 55 bis 65 % reduziert werden konnte. Daraus erkennen wir, dass Energieeinsparungen schon damals ein wichtiger Aspekt waren.

>>>FEATURE



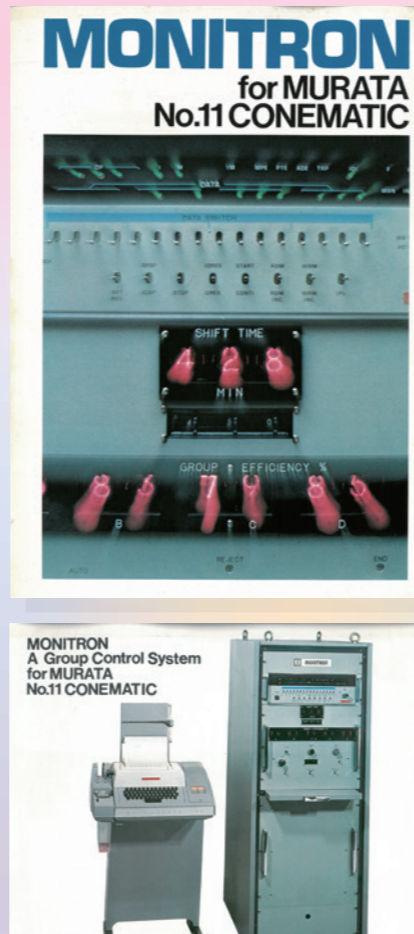
Link Coner, Spulenübergabesystem

Auch eine automatische Spulenübergabe wurde angeboten. In dem Katalog war zudem der Link Coner zu finden, der eine direkte Verbindung mit der Spinnmaschine ermöglichte. Es ist erstaunlich zu sehen, dass die Automatisierung von Bobbin- und Spulenübergabe bereits zu dieser Zeit angeboten wurde.



Datenerfassungssystem

Das Anlagendatenerfassungssystem wurde bereits in den frühen 1970ern angeboten und ermöglichte den Anschluss von bis zu 40 Einheiten. Zusätzlich zu Effizienz- und Fehlerraten konnte das Datenerfassungssystem die Anzahl der zugeführten Spulen, Fehlerraten beim Greifen des Garns, Anzahl der Ablagen, die Ausgabemenge und vieles mehr erfassen. Dieses System war der Vorläufer des aktuellen Muratec Smart Support (MSS).



Voller Betrieb auf 3.000 m² Messestand auf der ITMA 91

Wenn Sie einen Blick auf den Messeplan für die ITMA Hannover 1991 werfen, sehen Sie, dass verschiedene Automatisierungsfunktionen beworben wurden. Zum Beispiel die Verbindung aus Doppelspinnmaschine (MTS) und Doppelzwirner 377, die automatische Übergabe des Wicklers, Falschzwirnmachines und viele weitere. Während der 10-tägigen Messe präsentierte das Team diese Maschinen in vollem Betrieb, so sah es die Strategie von Murata Machinery vor. Heute würden wir sagen „Das ist unvorstellbar!“ Insgesamt acht Wickler wurden präsentiert. Fünf auf dem Messestand unseres Unternehmens und drei weitere Wickler auf dem Messestand eines anderen Unternehmens. Zwei weitere Doppelzwirnmachines wurden ebenfalls präsentiert, dabei war eine Zwirnmachine mit einem Wickler und die andere mit einer Doppelspinnmaschine verbunden. Im Bereich der Automatisierung wurden Spulenübergabe, Prüf- und Verpackungsanlagen für die Spinnerei sowie die Synthetikfaserproduktion präsentiert. Insgesamt 186 Mitarbeiter unserer Standorte in Japan und im Ausland waren an der ITMA 91 beteiligt. Das ist wirklich fantastisch!



Es wurde eine Wickelstreckmaschine vorgestellt und die Spinnkannenübergabefunktion präsentiert. Der Vorbandanschluss wurde ebenfalls demonstriert.

Irrwitzige, aber kühne Herausforderungen

Wir sind beeindruckt von der Weitsicht unserer Vorgänger, aber auch oft erstaunt über ihre "absurden" Bemühungen. Hier sind einige dieser kühnen Herausforderungen.

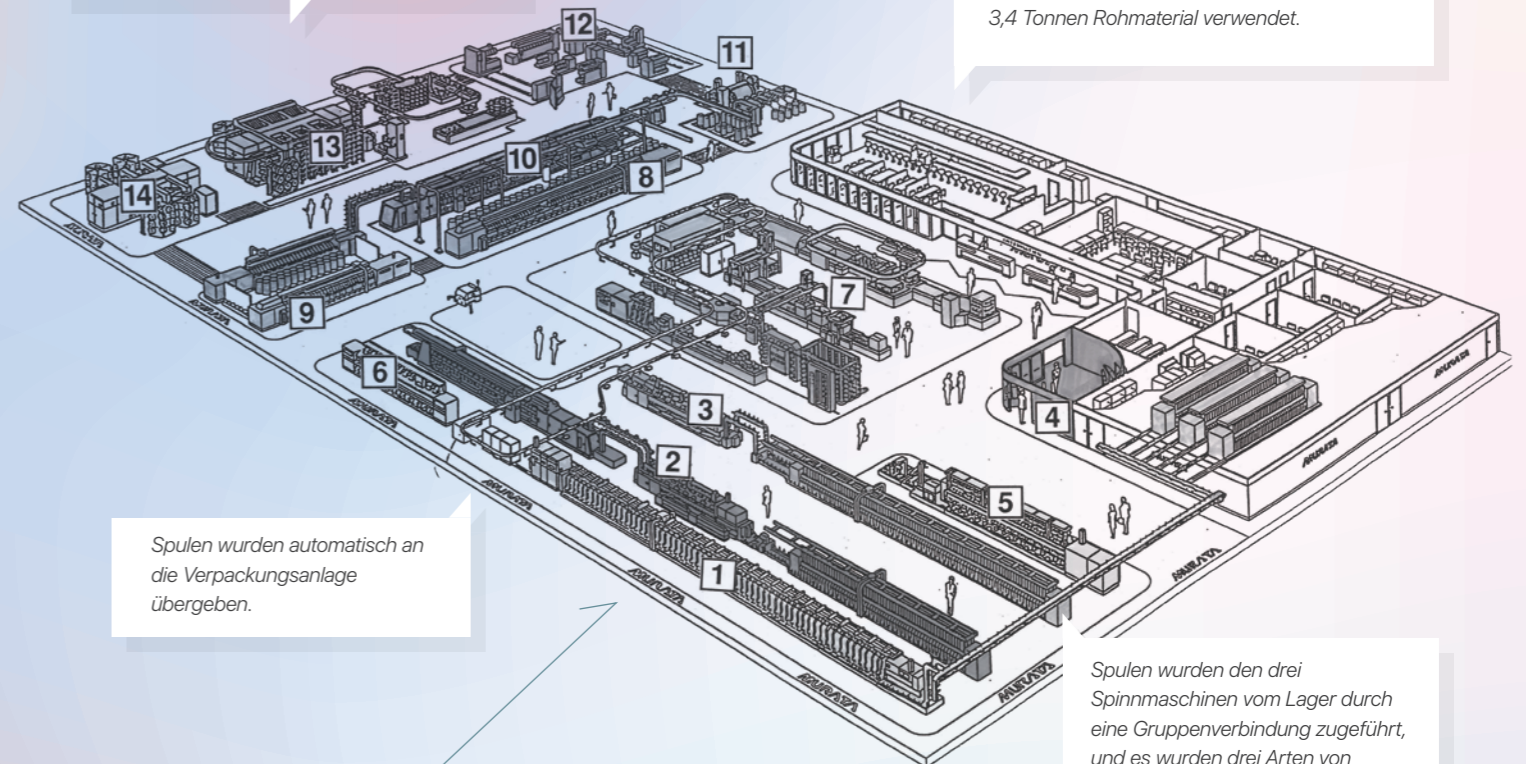
Um 1980 wurden viele Modelle nacheinander auf dem Markt eingeführt

Der Fadenaufnahmewickler wurde 1976 eingeführt, gefolgt von der Einführung des Murata Jet Spinners (MJS) im Jahr 1978. Darüber hinaus wurden Falschzwirnmachines und Luftstrahl-Falschzwirnmachines ebenfalls in der ersten Hälfte der 1980er auf den Markt gebracht. Das Tempo bei der Einführung neuer Produkte in dieser Zeit ist sehr erstaunlich. Die Aufwickelmaschine und die Falschzwirnmachines wurden in das derzeitige Eigentum von TMT Machinery überführt. Für die MJS, die bis in die zweite Hälfte der 2000er Jahre hinein verkauft wurde, wurde von VORTEX-Spinnmaschinen abgelöst, nachdem sich gezeigt hatte, dass die VORTEX-Spinnmaschinen den Bereich der MJS abdecken konnten. Das tatsächliche Absatzvolumen der MJS, die hauptsächlich in Nordamerika und Südostasien verkauft wurden, bewegte sich in einer Größenordnung von mehreren Tausend Einheiten.



Für die Falschzwirnmachine wurde die Übergabefunktion angeboten.

Insgesamt drei MJS-Machines wurden vorgeführt: jeweils eine 881 (Doppelspinner mit 24 Spindeln), eine 882 (Doppelspinner für lange Fasern) mit 24 Spindeln und eine MJS mit 72 Spindeln. Es wurden insgesamt etwa 3,4 Tonnen Rohmaterial verwendet.



Spulen wurden automatisch an die Verpackungsanlage übergeben.

Spulen wurden den drei Spinnmaschinen vom Lager durch eine Gruppenverbindung zugeführt, und es wurden drei Arten von Garnzufuhrfunktionen vorgestellt. Die Spulenübergabefunktion wurde außerdem mit einem Förderband in erhöhter Position vorgeführt.

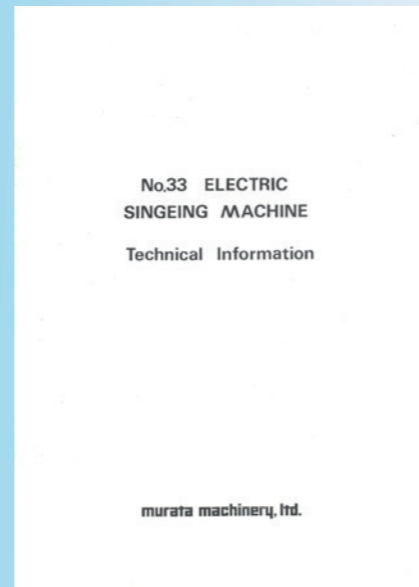
Messestand auf der ITMA 91

Haben sie das wirklich gemacht? - Entwicklungen, die Bedürfnisse vorweg erkannt haben, aber nie veröffentlicht wurden.



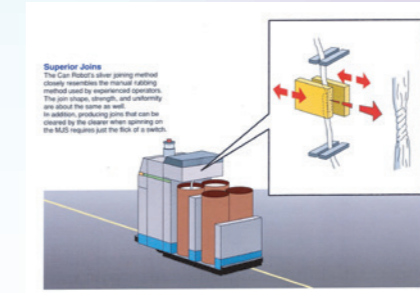
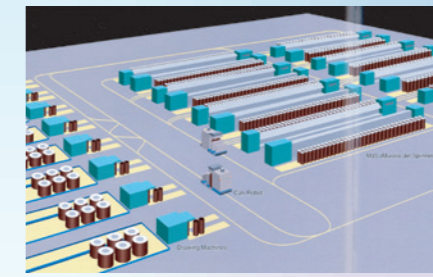
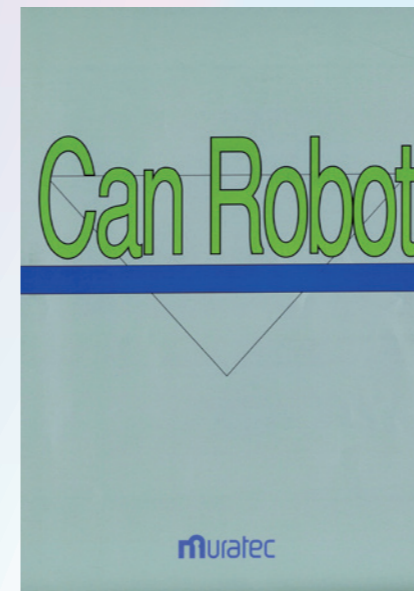
Nie bekannt gewordene Luftstromwebmaschine

Einige Mitarbeiter wussten, dass Murata Machinery in den 1960er Jahren versucht hat, eine Luftstromwebmaschine zu entwickeln. Endlich wurde ein Exemplar des Katalogs mit dieser Maschine gefunden, ein wertvolles Exemplar. Dieser Katalog enthält ein Foto, auf dem mehrere dieser Einheiten abgebildet sind.



Flusenbrenner-Wickler

Murata Machinery bewirbt viele Produkte für den Umgang mit Flusen, so zum Beispiel Flusenbindevorrichtungen für automatische Wickler (Perla), Flusenbindewickler und die flusenreduzierenden VORTEX-Spinnmaschine. In den 1970ern wurden sogar „Flusenbrenner-Wickler“ angeboten. Ein paar Kunden in Japan nutzen diese bis heute.



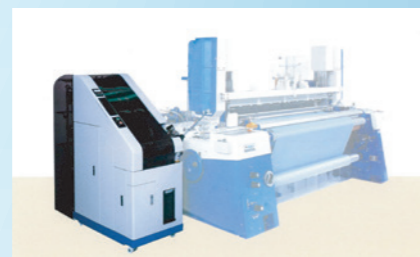
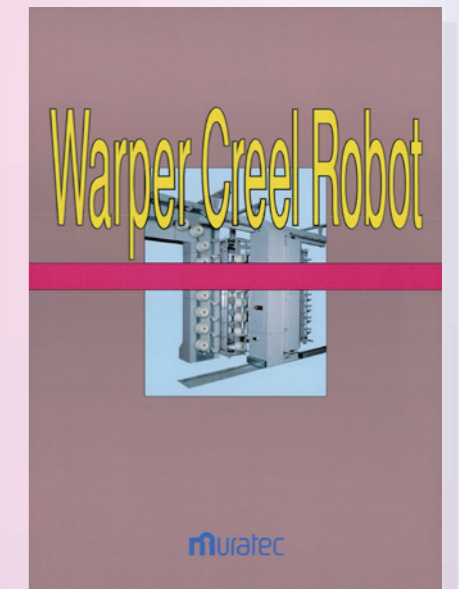
Spinnkannenroboter

Der Kannenübergaberoboter für die MJS wurde in der ersten Hälfte der 1990er eingeführt. Die Automatische Übergabe, der Kannenaustausch und der Vorbandanschluss wurden vorgestellt. Der Roboter wurde 1992 auf der American Textile Machinery Exhibition (ATME) in den USA präsentiert.



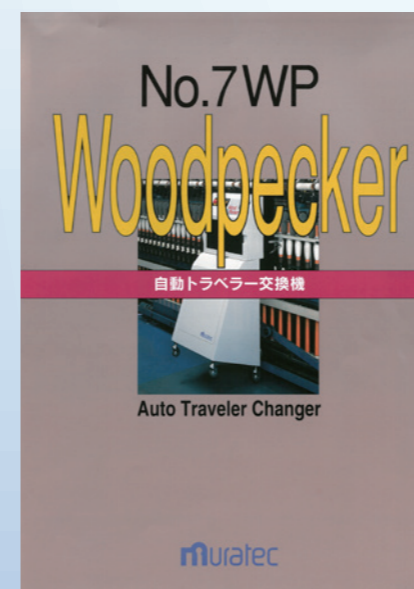
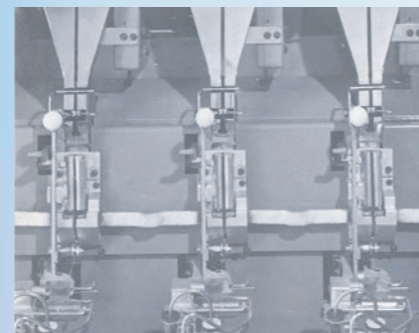
Kettenschärgatter-Roboter

Der Kettenschärgatter-Roboter wurde als Erweiterung der Spulenübergabe vorgestellt. Im Gatter verbliebene Spulen wurden eingesammelt und neue Spulen zugeführt. Zu dieser Zeit (in der ersten Hälfte der 1990er) wurden bereits die Funktionen zur automatischen Bestückung des Gatters der Falschzwirnmachine und andere arbeitssparende Funktionen angeboten, welche die Zuführung von schweren Materialien an höher oder tiefer gelegenen Stellen reduzieren.



WT-Vorrichtung

Die WT-Vorrichtung ist eine besondere Vorrichtung, die den Schussfaden in die Webmaschine einführt und ihm dabei eine Falschzwirnung verleiht. Diese Funktion ermöglicht es den Anwendern, die Einstellungen für die Falschzwirnung festzulegen und dabei zu kontrollieren, wie das falschgezwirnte Garn in das Textil eingewebt wird. Die Vorrichtung wurde auf der ITMA 91 vorgestellt.



Woodpecker

Bei diesem Teil fragt man sich: „Haben die das tatsächlich gemacht?“ Der Woodpecker ist eine automatische Austauschvorrichtung für den Ringläufer von Ringspinnmaschinen. Da das Unternehmen die Automatisierung in allen Produktionsabläufen bewarb und vermarkete, bekam es viele Anfragen nach dieser Art der Automatisierung und nahm die Entwicklung in Angriff. Das Unternehmen erzielte eine Erfolgsquote von 99 %, aber es stellte sich heraus, dass der Woodpecker schwierig zu vermarkten war, daher wurde dessen Weiterentwicklung eingestellt (in der ersten Hälfte der 1990er).





Eine Reihe rund um das Thema „Stoff“ in Japan



VORSTELLUNG DES TRADITIONELLEN JAPANISCHEN „STOFFS“

播州織

Banshu-ori

Das Banshu-ori entstand, als im Jahr 1792 Textiltechniken aus dem Bezirk Nishijin in Kyoto zurück in die Stadt Nishiwaki in der Präfektur Hyogo gebracht wurden. Unter Ausnutzung des warmen Klimas wurde Baumwolle in der Gegend um die Stadt Nishiwaki angebaut. Die Region wurde durch Textilien mit Baumwolle als Ausgangsmaterial sehr wohlhabend. In der Gegend um die Stadt Nishiwaki finden sich zudem viele Flüsse, die das benötigte Wasser liefern, das in der Färberei so dringend benötigt wird. Die Region bot also einen großen Teil der benötigten Infrastruktur, welche für eine blühende Textilindustrie benötigt wurden.

Eine der wesentlichen Eigenschaften von Banshu-ori ist die Nutzung von garnefärbten Stoffen. Es hat einen Marktanteil von über 70 % an den garnefärbten Stoffen in Japan. Es bietet reiche Farben und eine zarte Textur an. Es bietet eine Vielzahl von hochwertigen Produkten, von Einteilern und Hemden bis zu Taschen, Hüten und Tischdecken.

Die Banshu-ori-Branche sieht sich jedoch mit einer Reihe von Problemen konfrontiert, wie etwa der Überalterung der Hersteller und Schwierigkeiten, Nachwuchs zu finden. Sowohl die Produktionsmengen als auch der Produktionswert gehen im Vergleich zu den Spitzenzeiten der Branche immer weiter zurück. Darüber hinaus ist ein Problem der Branche, dass ihr Wiedererkennbarkeit und Markenstärke fehlt, weil die Region der Stoffherstellung nicht auf den Endprodukten angegeben wird. Daher ist den Endverbrauchern der Namen „Banshu-ori“ kaum geläufig.

Unter diesen Voraussetzungen haben sich im Jahr 2015 Branchen- und Regierungsvertreter sowie Wissenschaftler zusammengetan, um das Projekt „Nishiwaki Fashion Toshikousou“ („Vision Modestadt Nishiwaki“) ins Leben zu rufen mit dem Ziel die Produktionsregionen zu revitalisieren. Das Projekt bietet eine Reihe von Initiativen, und bemüht sich beispielsweise, Designer in die Produktionsregionen zu locken und die Ausbildung von neuen Facharbeitern zu fördern. Dazu veranstaltet es Workshops, bei denen Produkte hergestellt werden, der Austausch zwischen den Designern gefördert wird und vieles mehr. Das Projekt unternimmt zudem Initiativen, die junge, neue Talente für die Branche gewinnen sollen, wie zum Beispiel Rundfahrten durch die Produktionsregionen für modeorientierte Studenten und Berufsschüler. Darüber hinaus arbeitet das Projekt auch daran, Räumlichkeiten für die Entwicklung von Endprodukten und Prototypen ohne Einschränkungen bereitzustellen. Es betreibt zudem Initiativen zur Pflege von Verkaufskanälen, zum Beispiel durch die Unterstützung von Messeteilnahmen.

In den zurückliegenden Jahren haben diese Initiativen den

Bekanntheitsgrad von Banshu-ori-Produkten erheblich gesteigert. Wie eine junge Designerin beweist, die Banshu-ori-Schals zu einem großen Erfolg im ganzen Land gemacht hat, haben sich neue Unternehmen gebildet, die nach Geschäftsmöglichkeiten suchen, um ihre eigenen Produkte zu verkaufen. Parallel zum allgemeinen Wachstum des Internethandels kann man auch beobachten, wie Textilunternehmen und Webereien ihre eigenen Original-Kleidungsmarken gründen und Schals, Taschentücher, Handtücher und verschiedene andere Waren direkt über das Internet an die Verbraucher verkaufen. Junge Designer und Unternehmensgründer, alteingesessene Unternehmen und die Regierung haben zusammengearbeitet, um den Wert und die Attraktivität von Banshu-ori den Verbrauchern zu vermitteln.

Initiativen zur Nachhaltigen Entwicklung

Restgarnsammelsystem

Restgarne von verschiedenen Unternehmen werden gesammelt und mit IC-Tags organisiert. Dieses System ermöglicht den Einkauf kleiner Chargen Garn, wann immer sie benötigt werden, um zum Beispiel Muster herzustellen.

Kompostierung von Färbeschlämmen

Der nach dem Färben verbleibende Schlamm aus den Abfallflüssigkeiten wird getrocknet und dann als Bestandteil von Düngemitteln für den Gartenbau verwendet.

Nutzung von Verschnitt aus dem Baumwollanbau als Kraftstoff

Am Institut für Technologie der Präfektur Hyogo wird aktuell zur Umwandlung von Verschnitt aus Baumwollstoffen in Bioethanol und seine praktische Anwendung geforscht.



Banshu-ori-Taschentücher wurden auf der ITMA 2011 an die Gäste verteilt (in Barcelona).

Das Banshu-ori Kobokan informiert

Dies ist ein Informationszentrum, das auch als Laden und Museum für Banshu-ori dient. Das Gebäude ist eine renovierte Textilfabrik aus Holz, die die Geschichte lebendig vermittelt. Hier können Stoffe käuflich erworben werden, ebenso wie Kollektionen von Waren und Modeartikeln verschiedener Banshu-ori-Hersteller. Die Einrichtung bietet auch einen Einblick in die Manufaktur und führt Webstühle vor, damit spielt sie eine wichtige Rolle bei der Erhaltung der Banshu-ori-Kultur.



Banshu Ramen

Die Textilfabrik in der Stadt Nishiwaki, in der die Textilindustrie weit verbreitet war, war Arbeitgeber für fast 20.000 Frauen. So wurden Ramen nach dem Geschmack der Frauen angeboten, und so entwickelte sich der heutige sanfte Geschmack der süßen Suppe, der immer noch sehr beliebt ist, auch wenn sich die Zeiten geändert haben.



Shozo Katayama
Bürgermeister der Stadt Nishiwaki
(Murata Machinery OB), hat ebenfalls Unterstützung geleistet.

Ein besonderer Dank an die Gesellschaft für Tourismus- & Wirtschaftsförderung von Nishiwaki

Geschäftsbereich: Textilmaschinen

Spezielle VORTEX-Website erneuert!

Die VORTEX-Website muratec-vortex.com bietet Informationen über VORTEX als Garn die sich an Personen und Unternehmen in der Bekleidungsindustrie richten. Unter anderem beschreibt die Website die einzigartigen Eigenschaften der VORTEX-Garne, sie stellt „VORTEX-Partner“ vor - Unternehmen, die VORTEX-Garne herstellen können - bietet Informationen über die Eigenschaften der VORTEX-Spinnmaschine und weiteres mehr. Bitte besuchen Sie die Website, wenn Sie die Gelegenheit dazu haben.



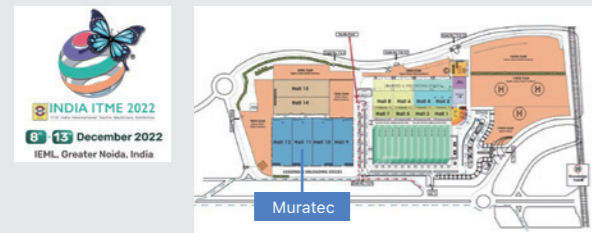
Geschäftsbereich: Textilmaschinen

Messekalender 2022-2023

INDIA ITME 2022 8.-13. Dezember 2022

India Exposition Mart Ltd., Greater Noida, INDIEN
MURATEC-STAND: Halle 11 A13B18

Ausstellung/Messe
VORTEX-Spinnmaschine –
Automatische Spulmaschine VORTEX
870 EX - Process Coner FPRO EX
Muratec Smart Support (MSS)



ITMA 2023 8.-14. Juni 2023

Fiera Milano Rho, ITALIEN
VORTEX-GARN-MESSESTAND: Halle 2 D208
MURATEC-STAND: Halle 3 D107



*Der Messeplan kann ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Geschäftsbereich: Forschungs- und Entwicklungszentrale

Autonome Scheuersaugmaschine mit Muratec-Steuerungssystem im Einsatz in einem berühmten Museum

Die autonome Scheuersaugmaschine R-Quartz von Adiatek, einem italienischen Hersteller von Bodenreinigungsmaschinen, ist seit 2021 in einem Museum in Frankreich in Betrieb. Die R-Quartz ist mit It's NAVI® ausgestattet, einem autonomen Mobilitätssteuerungssystem, dass von der F&E-Zentrale von Muratec entwickelt wurde. Dieser Roboter verfügt über eine autonome Fahrfunktion und kann selbstständig seine Reinigungsaufgaben erfüllen. Die Eingangshalle des Museums ist ein komplexer Bereich aus Treppen, Rolltreppen und Korridoren und in der Vergangenheit mussten die Reinigungsmaschinen vorsichtig von Menschen bedient werden. Heute können Roboter die Reinigungsarbeiten effizienter durchführen. Die Automatisierungstechnologie von Muratec trägt dazu bei, dass der Bereich für die Besucher aus der ganzen Welt schön bleibt.



Die TMT Machinery, Inc., ist ein Gesamtanbieter für Kunstfasermaschinen. Das Unternehmen wurde im Jahr 2002 gemeinsam von den drei führenden japanischen Herstellern von Synthetikfasermaschinen gegründet. - Toray Engineering Co., Ltd, Murata Machinery, Ltd. und Teijin Seiki Co., Ltd. (jetzt Nabtesco Corporation). Die TMT Machinery, Inc. bringt die über viele Jahre von den drei Muttergesellschaften aufgebaute technologische Expertise und Maschinenbaukompetenz zusammen.

Als Experte für Chemiefasermaschinen können wir ein komplettes Produktionssystem von der Spinnerei bis zur Aufwicklung und Spulerei mit der zugehörigen Prozesstechnologie aufbauen. Wir unterstützen die Herstellung aller Arten von Garnen je nach Kundenbedarf durch die Bereitstellung von Synthetikfasermaschinen einschließlich aller Lösungen zur Erfüllung der Kundenanforderungen.



Eine Anlage mit der DTY-Maschine von TMT kann Produkte herstellen, die haltbarer sind als Naturfasern wie Baumwolle, Leinen und Wolle. Darüber hinaus kann sie Fasern mit zusätzlichen Eigenschaften herstellen, wie etwa hygroskopische Schnell Trocknung, feuchtigkeitsabsorbierende Hitzebeständigkeit, antibakterielle Eigenschaften usw. Wir können eine große Palette an Kundenlösungen liefern und damit der sich stetig wandelnden Nachfrage in der schnelllebigen Welt von heute gerecht werden.

TMT Machinery, Inc. liefert in allen Bereichen vom Vertrieb bis zum Kundendienst Qualität, die zur Weltspitze gehört, und bietet ein Know-how in den Bereichen Technik und Verarbeitung, dass die Bedürfnisse der Kunden erfüllt.



Kontinuierliche Entwicklung innovativer Technologien für die Verwirklichung einer wohlhabenden Gesellschaft.



Textilmaschinen



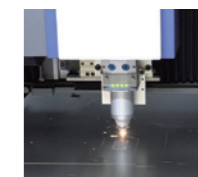
Logistiksysteme/Fabrikautomatisierungssysteme



Automatisierte Materialhandhabungssysteme für Reinnräume



Werkzeugmaschinen



Blechbearbeitungsmaschinen



Kommunikationsgeräte

Kintsugi



Keramik hat für die, die sie wertschätzen, einen unermesslichen Wert. Auch Teile, die im Allgemeinen nicht als hochwertige oder luxuriöse Gegenstände gelten, werden als Familienerbstücke behandelt, oder eine Reisschale wird zu einem Andenken an einen verstorbenen Angehörigen. Selbst wenn eines dieser Stücke versehentlich zerbrochen ist, kann es nicht einfach weggeworfen werden.

„Kintsugi“ ist ein einzigartiges traditionelles Reparaturverfahren aus Japan, bei dem zerbrochene oder abgeplatzte Keramik mit dem japanischen Urushi-Lack verstärkt, der einen natürlichen Klebstoff darstellt, und anschließend von oben mit Goldstaub bestäubt wird. Der Urushi-Lack wurde in den feuchten Ländern Asiens seit der

Antike für Holzgegenstände verwendet, aber er erforderte traditionell eine sehr strenge Feuchtigkeitsregelung. In den letzten Jahren hat das Interesse aus den USA, Europa und dem Rest der Welt zu neuen technologischen Fortschritten geführt, die es ermöglichen, auch trockenem Klima zu widerstehen.

Die Praxis, diese Reparaturen zu etwas auffallend Schönerem zu machen, verleiht den reparierten Gegenständen ein besonderes Erscheinungsbild und hat diese Tradition in der Welt der Teezeremonie und der Antiquitäten sehr beliebt gemacht. Sie verbindet die Stücke mit denjenigen, die diese Gegenstände wertschätzen und dieses Geschirr für noch sehr lange Zeit verwenden möchten. Es ist gleichzeitig ein Paradebeispiel für die menschliche Weisheit.



Zusammenarbeit - **Kintsugi-Werkstatt RIUM** (Bezirk Shimogyo, Kyoto kintsugi-rium.jp): Das Kintsugi Studio RIUM befindet sich in einer Ecke eines Hotels, das in einem renovierten traditionellen Gebäude untergebracht ist. In seinem offenen Werkstattbereich werden Kintsugi-Techniken vorgeführt, so dass Touristen und andere Besucher die traditionellen japanischen Techniken aus nächster Nähe erleben können.